

## Ramstein unterwegs

auf Tour nach Berlin  
und zur Wartburg



### Baden-Württemberg

TBW-Trophy Senioren  
Breitensportformationen

### Bayern

Boogie Magic's in Rimini  
D TSA-Abnahmen  
Die Aufsteiger

### Hessen

Future-Projekt  
Exoten mit Fransen  
Rückblick auf die  
danceComp

### Rheinland-Pfalz

Die Aufsteiger  
Lyoner und Linedance  
LM Senioren III C bis A

### Gebiet Süd

D TSA-Ehrentafel

### Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland  
Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung).

Melissa Finger (TBW), Mila Scibor (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Christine Reichenbach (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben:  
siehe Impressum Tanzspiegel  
Titel-Foto: Lothar Röhrich

# Rettung aus der Ferne

## TBW-Trophy Senioren



*Senioren I C-Standard:  
Albrecht Stroh/  
Judith Schwarz,  
TTC Rot-Gold Tübingen.  
Fotos: Melissa Finger*

**Das TBW-Trophy Wochenende der Senioren in Höfingen startete bei schwülem Wetter pünktlich und mit guter Stimmung bei Paaren und Wertungsrichtern.**

Zunächst verlief alles ruhig, doch aufgrund kleinerer technischer Probleme, die über den Tag verteilt auftraten, hatte man bis abends eine Verspätung von etwa einer Stunde gesammelt. Dennoch war man guter Hoffnung, den ersten Turniertag noch reibungslos zu Ende zu bringen. Doch dann der Super-GAU: kurz vor Start des vorletzten Turnierblocks verweigerten plötzlich alle drei PCs ihre Dienste. Nichts wollte mehr und kurz kam Ratlosigkeit auf. Schließlich konnte man Stefan Rath errei-

chen, der mit einer Ferndiagnose und Hilfe das Ganze noch retten sollte. Langsames Internet machte die Sache nicht einfacher. Zunächst schien sich die Lage zu beruhigen, doch die Computer wollten ihren Dienst nicht wiederaufnehmen. Und so wurden wie in alten Zeiten für die letzten fünf Turniere die Wertungsrichterzettel von Hand geschrieben und die Ergebnisse im Kopf ausgerechnet. Dies bedeutete nicht nur mehr Aufwand, sondern sorgte für längere Wartezeiten. Aber immerhin konnten alle Paare ihre Trophäeturniere tanzen.

### SIEGER AM SAMSTAG

*Senioren II A-Latein: Michael Piontek/Stephanie Piontek-Schleising, TTC Erlangen.*

*Senioren I S-Latein: Florian Müller/Andrea Rhinow-Conrad, TSC Rot-Weiss Vöhringen.*

*Senioren II S-Latein: ausgefallen*

*Senioren I S-Standard: Christian Sachtschal/Anja Zellermayr, TSG Da Capo Ebersberg*

*Senioren II und III S-Standard: Alexander Hick/Petra Alexandra Lessmann, TSC Rot-Weiß Sinsheim*

*Senioren IV S-Standard: Heinrich und Margret Cierpka, TC Schwarz-Weiß Reutlingen*



*Senioren I D-Standard  
und I C-Latein:  
Manuel Kollmuß/  
Susanna Buczek, TSC  
Royal Heilbronn.*



*Senioren II C-Standard:  
Alfred und Heike Fischer,  
Danceteam Lahr.*



*Siegerehrung für die Senioren II C-Standard.*



**Siegerehrung für die Senioren I D-Standard**

Jörg Thorwarth, Turnierleiter, Beisitzer und Hauptorganisator des Turnierge-schehens, arbeitete die ganze Nacht bis Sonntagmorgen um sieben Uhr durch, um das Programm wieder zum Laufen zu bringen. Dies gelang ihm und so konnten er und sein Team hoffnungsvoll in den zweiten Turniertag starten. Gearbeitet wurde an

diesem Tag zur Sicherheit nur mit einem PC, so dauerte alles zwar etwas länger, es waren jedoch alle Beteiligten ruhiger und sehr konzentriert.

In diesem Jahr läuft die Qualifikation zur Rangliste etwas anders ab als gewohnt. Da in Stuttgart-Feuerbach im Februar nur zwei Flächen angeboten (Block eins und

## Vielfalt im Team Formationen im Breitensport

Mit einem eigenen Beitrag und einer guten Organisation hat der TC Neckartal Pleidelsheim beim Formationstag für den Breitensport Akzente gesetzt. Das Team um den Vorsitzenden Eduard Theil und Sportwartin Claudia Busch hat eine wunderbare Veranstaltung auf das Parkett gebracht: Elf Formationen demonstrierten dem begeisterten Publikum die vielfältigen Möglichkeiten. Den Reigen eröffnete der Gastgeber mit einer gelungenen Lateinformation auf die Musik von Udo Jürgens. Weitere interessante und auch lustige Choreographien folgten: Steptanz mit den Tap'n-grooves aus Backnang, Linedance und ein „Steirischer“ vom Tanzkreis Wißgoldingen, die TSG Bosch mit ihrer Standard- und Lateinformation, die immer wieder ein Augenschmaus ist. Der TSC Couronne Heidelberg war mit einer Showtanzgruppe vertreten, Abt. Kreuzbund mit dem Pink Panther, Sherlock Holmes, Batman und viele andere bekannte Persönlichkeiten mit herrlichen Kostümen heizten die Stimmung weiter an. Zwei weitere Steptanzformationen, „Nebel-geister“ und „Sweet Smile“ von der Abtei-

lung Step in L.A. brachten nochmals den Steptanz nahe, wobei L.A. für „Kunst und Kultur in Laichinger Alb“ steht. „Happy“, eine Line Dance Formation vom SV Rot Stuttgart, vervollständigte das Programm und zum Abschluss zeigten die Tänzer/Innen vom veranstaltenden Verein eine Discofox Formation. Launig und unterhaltsam führte Philipp Hanus durch das Programm.

Breitensportwartin Maritta Böhme freute sich über die gelungene Veranstaltung und brachte mit einem Abschiedstanz nochmals alle aufs Parkett. Gisela Fritsche, Vorgängerin im Amt, war ebenfalls anwesend und freute sich über die Fortsetzung und Ausführung ihrer Idee, einem großen Publikum zu zeigen, was in den Vereinen und Abteilungen zu bestimmten Anlässen so alles einstudiert wird.

Monika Nitschke (TSG Bosch), erklärte sich bereit, die Veranstaltung 2017 wieder nach Stuttgart zu holen: Am 25. Juni 2017 findet in Stuttgart-Schwieberdingen zum 13. Mal der Formationstag im Breitensport statt.

Maritta Böhme

zwei) wurden und daher die S-Klassen außen vor blieben, wird der „Zwei-Flächen-Modus“ angewendet, auch wenn beim TSC Höfingen auf drei Flächen getanzt wird. Am Wochenende 4./5. Juni zählten nur die in den „Blöcken“ 1 und 3 zusammengefassten Altersgruppen und Startklassen zur Trophyserie; für die Turniere im „Block 1“ war die Serie mit diesem Wochenende beendet, so dass es am Sonntag Medaillen und Trainingskostenzuschüsse für die Senioren I, II, III D/C Standard und Senioren I D/C Latein gab. Für diese Paare stehen auch am letzten Trophywochenende (8./9. Oktober) wieder Turniere auf dem Programm, die aber als „offene Turniere“ außerhalb der bereits abgeschlossenen Trophywertung angeboten werden.

Melissa Finger

### TROPHY-SIEGER BLOCK 1

Senioren III D-Standard: Bernd und Ingrid Peter, TSC im VfL Sindelfingen.

Senioren I D-Standard und I C-Latein: Manuel Kollmuß/Susanna Buczek, TSC Royal Heilbronn.

Senioren II D-Standard: Dr. Gerd-Michael und Andrea Maier, TSA d. TG Biberach.

Senioren I C-Standard: Albrecht Stroh/Judith Schwarz, TTC Rot-Gold Tübingen.

Senioren II C-Standard: Alfred und Heike Fischer, Danceteam Lahr.

Senioren III C-Standard: Adalbert Sobczynski/Teresa Eckert-Sobczynski, TC Blau-Gold Regensburg.

Senioren I D-Latein: Andreas und Dorothea Schwarm, TSC Melodie Saarlouis.

Anzeige

## GESUCHT

# Trainer /-in

**für Standard, Latein  
und moderne Tänze im  
Breitensportbereich**

Interessierte mit entsprechenden  
Kenntnissen und Erfahrungen  
melden sich bitte per E-Mail unter:  
[tanzclub-wiesloch@gmx.de](mailto:tanzclub-wiesloch@gmx.de)



**Tanzclub  
Schwarz-Gold  
Wiesloch e.V.**

[www.tanzclub-wiesloch.de](http://www.tanzclub-wiesloch.de)



**Senioren II D-Standard:  
Dr. Gerd-Michael und  
Andrea Maier, TSA d. TG  
Biberach.**



**Senioren III C-Standard:  
Adalbert Sobczynski/  
Teresa Eckert-Sobczyn-  
ski, TC Blau-Gold Re-  
gensburg.**



**Senioren III D-Standard:  
Bernd und Ingrid Peter,  
TSC im VfL Sindelfingen.**

# Boogie Magic's glänzen in Rimini

## Noch ein Sieg im World Cup

*Im Rahmen eines der beliebtesten und aufregendsten Tanzsportfestivals in Europa, der Campionati Italiani di Danza, wurde wieder ein World Cup Boogie Woogie ausgetragen.*

Für eine eindrucksvolle Atmosphäre sorgten mehr als 30.000 Tänzer aus den unterschiedlichsten Nationen und in den verschiedensten Startkategorien. Zum fünften Mal starteten Theresa Sommerkamp/Elian Preuhs von den Boogie Magic's des Tanzentrums Hohenbrunn für das Team Deutschland bei dem internationalen Ranglistenturnier an der Adria. 35 Paare kämpften in der Kategorie der Juniors um den Titel und wichtige Weltranglistenpunkte. Beflügelt durch den Sieg beim World Cup in Schweden und gut vorbereitet – die beiden trainieren bis zu fünf Mal in der Woche – gingen Sommerkamp/Preuhs an den Start. Ihr Ziel war es, bei dem von Italienern

dominierten Turnier einen Finalplatz zu belegen. Obwohl sie in der Vorrunde eine aus Trainersicht nicht ganz optimale Leistung zeigten, war das Ergebnis umso überraschender. Die Wertungsrichter hatten einen anderen Eindruck als der Trainer und setzten das deutsche Paar auf Platz eins. Sowohl die „aufgeheizte Atmosphäre“ als auch die heißen Temperaturen machten den zwei Youngsters zu schaffen, so dass sie bei den beiden Qualifikationsrunden nicht ihre optimale Leistung abrufen konnten. Platz zwei im Viertelfinale und Platz drei im Semifinale waren jedoch zufriedenstellende Zwischenergebnisse. Ihr Ziel Finale hatten sie erreicht.

Sehr souverän und fehlerfrei zeigten die beiden 15-jährigen Schüler eine bemerkenswerte Vorstellung im Finale. Mit einer überragenden Technik und optimal in die Musik eingebauten Tanzelementen überzeugten sie die Wertungsrichter und gingen in Führung. Die direkte Konkurrenz startete nach dem deutschen Paar. Auch die Norweger präsentierten eine ausdrucksstarke Runde. Platz zwei knapp hinter Deutschland. Als vorletztes Paar des Finales kamen die hoch favorisierten Italiener. Auch diese beiden Tänzer zeigten sich von ihrer besten Seite, es reichte aber nur für Platz drei. Die Freude bei den Tänzern, Trainern und bei den Fans war groß. Niemand hatte damit gerechnet, dass die beiden zum zweiten Mal hintereinander ein Turnier der Worldcup-Serie gewinnen würden – und das auch noch auf italienischer Bühne!

Anna Sommerkamp

## Die Aufsteiger

**Alexander Heidowitzsch/  
Stefani Weizel**

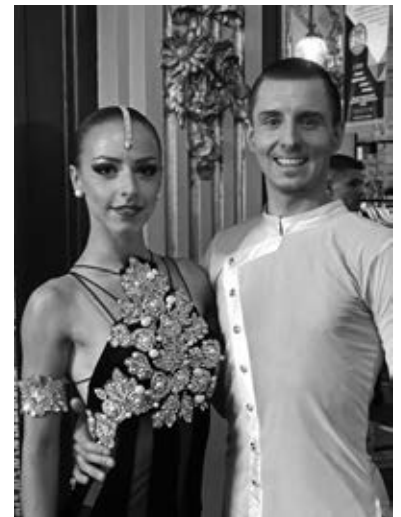
Die gemeinsame Tanzkarriere von Alexander Heidowitzsch/Stefani Weizel begann im Herbst 2014 in ihrem Heimatverein TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg. Da beide bereits mit ihren vorherigen Tanzpartnern erfolgreich waren, hatte die Neukonstellation gute Aussichten. Das erste gemeinsame Turnier war das FrankenDance-Festival, das mit einem ersten und einem zweiten Platz die Grundlage für den Aufstieg in die S-Klasse bildete. Bei der eine Woche später stattfindenden Landesmeisterschaft tanzten die beiden bis ins Semifinale des 22 Paare zählenden Feldes.

Weitere Erfolge folgten in kurzen Abständen, so dass bei der Umschreibung des Startbuchs im Sommer 2015 in die ESV-Datenbank bereits sieben Platzierungen und 112 Punkte eingetragen werden konnten.

Neben fleißigem Training und Teilnahme an Turnieren engagieren sich beide in ihrem Verein. Stefani wurde letztes Jahr zur Jugendsprecherin gewählt und Alex gibt seine Kenntnisse als Sportphysiotherapeut im Fitnesstraining vor allem an die Tanzsportjugend weiter.

Nach einer beruflich bedingten halbjährigen Pause nahmen beide im Dezember 2015 wieder Kurs auf die S-Klasse. Ein halbes Jahr später erreichten sie bei der danceComp am Samstag das Semifinale der Hauptgruppe A-Latein und holten sich am nächsten Tag im zweiten Turnier dieser Art die letzten Platzierungen für den Aufstieg. red

*Theresa Sommerkamp/Elian Preuhs.  
Foto: Anna Sommerkamp*



*Alexander Heidowitzsch/  
Stefani Weizel. Foto: privat*

## DTSA Abnahmen

### TSG DaCapo Ebersberg

Seit 22 Jahren kann man in der TSG Da Capo die Prüfung zum DTSA abzulegen, doch dieses Mal stand eine Rekordzahl in den Anmelde Listen: 84 Kinder und Jugendliche sowie 31 Erwachsene, also insgesamt 115 mehr oder weniger aufgeregte Tänzer und Tänzerinnen fanden sich im Tanzsportzentrum Ebersberg ein, um ihre tänzerische Leistung durch Urkunden und Abzeichen bestätigen zu lassen.

Die Prüflinge werden seit 22 Jahren von Karl Klöpfer aus Unterschleißheim begutachtet, der mit die Kreuzchen in den Wertungsgebieten Musik, Balancen und Bewegungsablauf vergibt. Auch wenn das Adrenalin kurzzeitig mal das Ohr oder die Beine verklebte, so konnten dennoch alle ihre Abzeichen und Urkunden mit dem Vermerk „bestanden“ mit nach Hause nehmen. Die jüngste Teilnehmerin war am Vortag gerade fünf Jahre alt geworden und zeigte mit anderen, kaum älteren Kindern zwei Gruppentänze, für die sie strahlend ihr „Tanzsternchen“ in Empfang nahm. Quer durch die tänzerischen Darbietungsformen

von Kindertänzen bis Hip-Hop, vom Langsamer Walzer bis Salsa Rueda waren die jugendlichen Teilnehmer von ihren Trainerinnen perfekt vorbereitet worden, wofür sich die Vorsitzende des Vereins, Artrud Schindler, ausdrücklich bedankte. Auch die älteren Teilnehmer hatten sich gut vorbereitet und zeigten, dass Tanzen jung und beweglich hält: der mit 75 Jahren älteste Teilnehmer zeigte unter anderem einen Paso Doble und einen Jive, der von den Zuschauern heftig beklatscht wurde.

*Jürgen Heuer*

### TSA des TSV Eintracht Karlsfeld

Seit 2004 führt die TSA des TSV Eintracht Karlsfeld im Sommer eine DTSA-Abnahme durch. 2006 kamen die Tanzkreise München-Nord dazu, seit 2007 auch der TSC Unterschleißheim. Die jährliche Abnahme fand immer im Wechsel zwischen dem Pfarrsaal, in dem der Tanzkreis trainiert, dem Gymnastiksaal der TSA im Bürgerhaus und dem Trainingsraum des TSC statt. Bei einer Teilnahme von bis zu 40 Pa-

ren stieß irgendwann der Pfarrsaal an seine räumlichen Grenzen. Also übernahm der Tanzkreis München-Nord in Person von Frauke Bassner die Musikbetreuung, die beiden anderen Vereine stellten die Räumlichkeiten.

Eine langjährige fruchtbare Zusammenarbeit ist so entstanden, 2011 kam noch das Blau-Gold-Casino mit seinem Trainingsaal dazu. An den DTSA-Abnahmen selbst nehmen gern auch Paare aus anderen Clubs teil, so vom ESV München, aus Unterhaching, Paare aus Röhrmoos und vom VfR Garching. Heuer waren drei Paare des TSC Eichenau dabei.

Als Abnehmer der Prüfung für die angemeldeten 16 Paare und zwei Damen stellten sich Christian Halmheu (Unterschleißheim) und Kordula Pfau (Karlsfeld) zur Verfügung.

Nachdem TSA-Präsident Rüdiger Meyer die Paare begrüßt hatte, wurde im gut gekühlten großen Saal des Bürgerhauses zwei Stunden lang mit Erfolg getanzt und die Getränkevorräte aufgebraucht. Die meisten feierten im Biergarten des Bürgerhauses die erfolgreiche Abnahme.

*Kordula Pfau*

## Future-Projekt – Fortsetzung erwünscht

Am 25./26. Juni fand das erste HTV: Future-Projekt statt. Dieses zukunftsweisende Trainingscamp dient speziell der Nachwuchsförderung des HTV: Eingeladen waren die Kinder-, Junioren- und Jugendpaare im Hessischen Tanzsportverband.

Bei schweißtreibenden Temperaturen wurde zwei Tage lang im Clubheim des TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg getanzt. Als Trainer und Referenten standen Oxana Nikiforowa, Motsi Mabuse, Timo Kulczak, Mario Radinger und Evgeny Vinokorov in Latein sowie Landestrainer Fred Jörgens in Standard für Gruppentraining und Einzelstunden zur Verfügung und vermittelten Ideen und Wissen. Nach dem Vorbild des Team13 fand eine „Audition“ statt, in der sich die Paare dem Trainerteam und der Lehrwartin im Turnieroutfit präsentierten und einzeln Feedback erhielten. Alle Tänzer legten ein begeisterndes Engagement an den Tag und der einhellige Wunsch am Ende war, bald wieder zum nächsten Camp zusammen zu kommen.



*Das neue Projekt hat nicht nur dem Nachwuchs, sondern auch seinen Referenten richtig Spaß gemacht.  
Foto: Birgit Panther*

Am Samstagnachmittag fand zusätzlich eine gut besuchte Talentsichtung statt, in der sich hessische Paare für den Förderkader empfehlen konnten. Diese Form der Talentförderung und -sichtung ist nicht nur für den Tanznachwuchs eine Chance, son-

dern stellt auch eine neue Form der engen Zusammenarbeit zwischen den hessischen Tanzsportvereinen und dem Verband dar. Die Resonanz auf diese erste Veranstaltung war durchweg positiv.

*Birgit Panther*

**Sportabzeichen-Tour**

Die Sportabzeichen-Tour startet 2016 zum 13. Mal durch Deutschland und macht dabei in zehn Städten = zehn Bundesländern Halt. Die Tour wird vom DOSB gemeinsam mit der Stadt und den Kreis- bzw. Landes-sportbünden veranstaltet.

Kleine und große Leute sind dazu aufgerufen, sich der sportlichen Herausforderung durch das Deutsche Sportabzeichen zu stellen. In den vier Disziplinen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination müssen Prüfungen bestanden werden, um das Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland in Gold, Silber oder Bronze tragen zu dürfen. (Quelle: DOSB)

*Links: Timm Root/  
Veronika Hempel,  
Junioren II B.*

*Rechts: Kinderpaare zwischen acht und zwölf Jahren: Michael Kling/Monika Shilinski, Andras Shilinski/Evelyn Gischibet, Julian Rastruba/Beatric Spies, Nikita Bogoslow/Kristina Jefremow.  
Fotos: Martin Buch*

# Exoten mit Fransen

## Paare des TSC Fulda unterhalten Publikum des DOSB

*Die Sportabzeichen-Tour des Deutschen Olympischen Sportbundes führte im Juli nach Hessen und lud in Fulda zu Spiel, Spaß und gemeinsamem Sport mit behinderten Menschen.*

50 Stationen vom Weitsprung, Klettern auf 30 Meter Höhe bis zum Spaß mit Bumperballs lockten 5000 meist jugendliche Menschen in den Sportpark Johannisau, um dort das Sportabzeichen abzulegen. Junge Paare des TSC Fulda trugen zum Rahmenprogramm bei.

Nach einem kleinen Juli-Regen wurden die jungen Tänzerinnen und Tänzer des auf die Aktionsbühne des Stadions gerufen. Radio Bremen-Moderator Andree Pfitzner, inzwischen auch ein Routinier in der Moderation der Sportabzeichen-Tour, begrüßte die zwölf Kinder und Jugendlichen mit der Frage, ob sie in diesem Dress für Lateinamerikanische Tänze auch in die Disco gehen würden. Auch die herausfordernde Frage an die achtjährige Evelyn, ob sie sich mit dem kurzen, strahlend gelben Fransenskleid wie eine große, erwachsene Frau fühlen würde, brachte sie nicht aus der Fassung, wohl aber den Moderator. Cool wurden beide Fragen verneint. Unter den vielen Teilnehmern am Sportabzeichentag, die mit Short und T-Shirt optisch die Nachfolge von Turnvater Jahn bekundeten, sah die kleine Truppe extrem exotisch aus. Nachdem der zehnjährige Nikita verraten

hatte, dass er und seine Partnerin Katarina als erstes einen Jive aufführen würden, machte Moderator Andree mit dem Publikum ein Ratespiel daraus, die anderen vier Lateintänze herauszufinden.

Der Jive wurde von den Kindern der D- und C-Klasse als Linientanz präsentiert. Der Jugendwart des TSC-Fulda, Leon Böhm, stellte anschließend zwei Paare der Junioren II B vor. Matthias Schreiber/Elisa Hoffmann zeigten Samba und Cha-Cha-Cha. Tim Root/Veronika Hempel lieferten eine gefühlvolle Rumba und einen heißen Jive vor einem begeisterten Publikum ab. Im optischen Vergleich mit Kugelstoßern, Läufern und Hochspringern waren die Lateintänzer zwar ziemlich extravagant, aber die olympischen Disziplinen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und insbesondere Koordination haben sie ebenso erfüllt.

Der Sportbund Fulda-Hünfeld, dem 335 Vereine mit 102 Sportarten angehören, hatte die inklusive Sportveranstaltung mit großem Aufwand organisiert. Das gesamte Spiel- und Sportangebot wurde kostenfrei angeboten. Letzter Höhepunkt war am Abend das Open-Air-Konzert mit Johannes Oerding und Band.

Der Tourstopp mit dem Schwerpunkt Inklusion in Fulda war der letzte von zehn innerhalb eines auf drei Jahre angelegten DOSB-Projekts, das von der Aktion Mensch gefördert und in enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Behindertensportverband (DBS) und dessen Landesverbänden umgesetzt wird. Unter der Überschrift „Inklusion – Begegnung auf Augenhöhe“ fand auch ein Promiwettbewerb statt. Kirsten Bruhn, dreimalige Paralympics-Gewinnerin im Schwimmen und Sportbotschafterin des DOSB, und der amtierende Deutsche Meister und aktuelle Weltranglistenvierte im Rollstuhlschach, Holger Nikelis, traten zu einem Rollstuhlrennen an. Dazu gesellten sich Frank Busemann, Gewinner der Zehnkampf-Silbermedaille bei den Olympischen Spielen von Atlanta 1996 und Botschafter von kinder+Sport, der deutsche Rekordhalter im Stabhochsprung in der Halle, Danny Ecker, für die Sparkassen-Finanzgruppe und Stuntfrau, Model und Moderatorin Miriam Höller als Sportabzeichen-Botschafterin für Ernsting's family und DOSB-Vizepräsidentin Gudrun Dolltepper. Die DOSB-Vizepräsidentin bedankte sich beim Organisationsteam vom Landessportbund Hessen und dem Sportkreis Fulda-Hünfeld für die gelungene Veranstaltung.

Martin Buch



**danceComp****Was sonst noch geschah**

Die beiden Paare des TSC Rot-Weiß Lorsch, Stefan und Inge Kolip sowie Florian Müller/Andrea Rhinow-Conrad sind zwar schon in der oberste Turnierklasse angekommen, aber sie müssen immer wieder ihre Leistungsstärke gegen große Konkurrenz unter Beweis stellen. Mit Platz 17/18. in der Senioren I Latein befanden Florian Müller/Andrea Rhinow-Conrad sich in der vorderen Hälfte des Teilnehmerfeldes und waren im bundesdeutschen Vergleich auf Platz sechs. Stefan und Inge Kolip hatten es in der Senioren II Standard mit einem bemerkenswerten Startfeld von 199 Paaren zu tun. Platz 18/21 ist ein ausgezeichnetes Ergebnis für die Hessischen Meister dieser Altersgruppe und Klasse.

Fotos: Robert Panther

Im Mantelteil wird ausführlich über die „großen“ internationalen Turniere berichtet. Die danceComp ist aber noch viel mehr. In kleinen Nebenräumen – hier sollte man nicht unter Platzangst leiden – können die Paare, die noch nicht den Tanzolymp erreicht haben, ihr Tanzvermögen mit anderen Paaren vergleichen. Aber auch Paare, die nicht das Finale eines der Weltranglistenturniere erreicht haben, sich aber in diesem Umfeld gut in Szene gesetzt haben, sollen hier Erwähnung finden.

Cornelia Straub

*Bilder unten von links nach rechts:*

*Martin Graf/Marianna Roschnow (TC Blau-Orange Wiesbaden) starteten an beiden Tagen in der Hauptgruppe A-Latein. Am Samstag befanden sie sich mit 70 weiteren Paaren im Wettbewerb und am Sonntag mit immerhin noch 57 Paaren. Beide Male erreichten sie das Finale und belegten den fünften Platz.*

*Andreas Sopov/Laura Beichel (TSV Diamant Limburg) zeigten sich am Samstag in der Hauptgruppe A-Latein in ausgezeichneter Form und belegten den vierten Platz. Damit war die Generalprobe für den Deutschlandcup eine Woche später gelungen. Auch hier erreichten sie das Finale und wurde Sechste.*

*Auch in der Standardsektion der Hauptgruppe A gab es ein gutes Ergebnis für ein hessisches Nachwuchspaar. Bei Wertungen von zwei bis sechs belegten Paul Hartmann/Nina Hillenbrand (TC Blau-Orange Wiesbaden) im Finale am Sonntag den fünften Platz.*



## Die Aufsteiger

### Christoph Dres/ Jasmin Welsch

Nach ca. sechs Wochen gemeinsamen Trainings traten Christoph Dres (20 Jahre) und Jasmin Welsch (17) vom Tanzzentrum Ludwigshafen im Mai 2015 ihr erstes Turnier in Ludwigsburg in der Hauptgruppe A-Latein an. Nachdem sie mit dem Ergebnis offensichtlich nicht sehr zufrieden waren, hieß es: "Trainieren, trainieren. Wir können es besser." Genau dies bewiesen sie bei den folgenden Starts. Sie steigerten sich zusehends und beendeten das zweite Turnier mit dem Sieg. Es folgten mehrere erste Plätze. Auch bei internationalen Turnieren in Luxemburg oder der GOC in Stuttgart wurden gute Plätze erreicht. Bei "Hessen tanzt" 2016 erzielten sie Platz neun von 77 Paaren. Ein weiterer Meilenstein war der Gesamtsieg bei der TBW Trophy in der Hauptgruppe A-Latein. Nach nur ca. 14 Monaten gemeinsamer Turniererfahrung stiegen sie im Juli beim Deutschland-Cup in Düsseldorf in die S-Klasse auf. Die beiden sind sehr stolz, in so kurzer Zeit so viel erreicht zu haben. Sie freuen sich auf die neue Herausforderung in der Sonderklasse und bedanken sich bei allen Trainern, Freunden und den Familien, die ihnen beigestanden und sie mit Leib und Seele unterstützt haben.

*Heidi Welsch*



**Christoph Dres/Jasmin Welsch.**  
Foto: Thomas Scherner



**Alexander Tyshchenko/Erika Matej.**  
Foto: Thomas Scherner

### Alexander Tyshchenko/ Erika Matej

Alexander Tyshchenko/Erika Matej (1. TGC Redoute Koblenz & Neuwied) tanzen seit April 2012 zusammen und haben alle Erfolge ab der D-Klasse Latein gemeinsam erzielt. 2013 wurden sie Landesmeister der Hauptgruppe D-Latein und stiegen in die C-Klasse auf. Sie feierten viele Erfolge in der C- und später in der B-Klasse und freuten sich u. a. über den Finaleinzug bei der danceComp in der Hauptgruppe B. Der Aufstieg in die A-Klasse gelang ihnen im Herbst 2014. Bei der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe A belegten sie 2015 den Bronzerang. Es folgten mehrere größere Turniere, bei denen sie sich gut geschlagen haben - zum Beispiel beim „Blauen Band der Spree“ in Berlin, als sie im Semifinale den neunten Platz erreichten. Bei ihrem ersten Deutschland Cup der Hauptgruppe A-Latein ertanzten sie sich 2015 im Semifinale den zehnten Platz. „Unter den TOP 10 der Paare zu sein, war ein tolles Ergebnis und motivierte uns, weiter an die Spitze zu wollen“, sagten sie. Sie intensivierten ihr Training, was sich 2016 in ihren Erfolgen widerspiegelte: Die beiden wurden Landesmeister der Hauptgruppe A, erreichten den fünften Platz beim „Blauen Band der Spree“ und sicherten sich den Finaleinzug ins Rising Star-Turnier der Hauptgruppe A/S in Aachen. Bei der danceComp 2016 wurden sie Erste mit Sieg in allen Tänzen. Das gleiche Glanzstück gelang ihnen beim

Deutschland-Cup der Hauptgruppe A in Düsseldorf, wo ihnen mit dem Sieg gleichzeitig auch der Aufstieg in die S-Klasse gelungen ist. Sie sind überglücklich über den Aufstieg in die Sonderklasse und freuen sich auf weitere Herausforderungen. Diese wollen sie mit ihren Trainern, Daniela und Torsten Esch, angehen und danken ihnen, „dass sie uns so weit gebracht haben“. Sie sind auch dem TRP und den Trainern des Lateinkaders dankbar – und natürlich ihren Eltern, „die mit Leib und Seele bei allen Turnieren an unserer Seite waren.“

*Bob Schneider*

**Mit ihrem Clubtanz „Memphis“ verabschiedeten sich die Ramsteiner vor dem Hotel. Foto: Lothar Röhrich**





# Lyoner und Linedance

## Ramsteiner Tänzer auf Tour in Berlin

*Über 50 Gutgelaunte machten sich in aller Frühe auf den Weg zur Bundeshauptstadt. Vier Stunden später bei der Lyoner+Weck-Pause wurde auf dem Rastplatz die letzte Müdigkeit mit ein paar Linedance-Auflockerungen vertrieben.*

Nach der Ankunft in Berlin waren alle Mitreisenden am Potsdamer Platz unterwegs, da das Hotel nur ein paar Schritte entfernt lag. Am Sonntagmorgen galt es bei der Kanal- und Spreefahrt, ein paar Schleusen zu passieren, was die Ramsteiner gleich zu Tanzeinlagen auf dem Oberdeck nutzten. „Tanzen macht Spaß“, bei dem Motto der Westpfälzer Tänzerschar wird der Spaß auch in der Alt-Berliner Stadtklause „ernst“ genommen. So klang der Tag nach dem von Deutschlands Fußballern gewonnenen EM-Einstieg frohgelaut aus.

Nur Frühaufsteher hatten montags Zeit für ein gemütliches Frühstück, denn um neun ging es mit einer fünfstündigen Führung durch das ehemalige Ostberlin los. Für die Besteigung des Prenzlauer Berges waren weder Steigeisen noch Seile notwendig. Überall präsent waren noch Relikte aus der Teilungszeit – schließlich sind wir an der Gedenkstätte Berliner Mauer – alles

sehr beeindruckend und für Jüngere kaum nachvollziehbar. Nachmittags durfte der Besuch des Bundestages nicht fehlen. Nach sehr interessantem Vortrag im Plenarsaal folgte eine nicht sonderlich fundierte Unterhaltung mit einem Abgeordneten-Mitarbeiter. Der Kuppelbesuch mit herrlicher Aussicht machte das Manko wieder wett.

Die Stadtrundfahrt durch „West“-Berlin stand am nächsten Morgen auf dem Programm. Endstation am Kurfürstendamm, was dazu verleitete, den Nachmittag auch zum Geldausgeben zum Beispiel im KaDeWe zu nutzen. Wieder erst spät endete der Dienstag nach Besuch des Friedrichstadtpalasts bzw. eines Musicals.

Am nächsten Morgen hatten wir den Wettergott nicht auf unserer Seite, als wir den Spreewald im Kahn erkunden wollten. Aber mit Schmalzbroten, Spreewälder Gurken und einer geführten Busfahrt ließen wir uns die gute Laune nicht verderben. Den Nachmittag genossen wir – jetzt wieder bei Sonnenschein – rund ums Brandenburger Tor.

Zum Abschluss der Berlinreise lud uns der Blau-Weiß-Tanzclub in seine Trainingsräume. Im Cole-Sports Center im Bezirk Steglitz-Zehlendorf verfügt der Club über zwei Trainingsräume und Gesellschaftsraum. Der Vorsitzende Dr. Marcus Nenninger hieß die Gäste willkommen; die Mitgliedern verwöhnten sie mit Getränken, Würstchen und Kartoffelsalat. Anschließend wusste der Blau-Weiß-Trainer Andreas Fischer mit flotten Rhythmen Pfälzer und Berliner Tanzsportler so richtig durcheinander zu mischen. Nach drei kurzweiligen Stunden bedankte sich Lothar Röhrich mit dem Ramsteiner Löwen und einer Flasche Pfälzer Wein bei Andreas Fischer. Mit einem Vereins-Wimpel und einer Kiste Barrique-Rotem aus der Pfalz verabschiedeten sich die Ramsteiner, um am nächsten Morgen die Heimreise anzutreten.

Vorm Hotel war sogar der Schwedische Elch begeistert, weil sich die Ramsteiner Tänzer donnerstags noch etwas verschlafen nicht einfach sang- und klanglos auf die Heimreise machten, sondern vorher auf dem Vorplatz ihren Clubtanz zelebrierten.

Letzter kultureller Höhepunkt war bei der Heimreise der Zwischenstopp auf der Wartburg. Nach Stärkung im Schlosshotel, Gruppenbild und Führung durch die Gemächer wurden auf der letzten Etappe viele positive Erlebnisse feucht-fröhlich resümiert.

Lothar Röhrich



Fotos:  
Christine Reichenbach

# Wenn's gar nicht mehr einfach locker weiter

## Landesmeisterschaft Senioren III C bis A

### SENIOREN III C (10)

1. Werner und Christine Bücklein, TSC Grün-Gold Speyer (7)
2. Richard Jacqué/Rita Erhard-Jacqué, TSC Trevisis Trier (7)
3. Hans-Werner Althaus/Andrea Bohmert, Tanz-Centrum Coesfeld (12)
4. Helmut und Jutta Kerschsieper, TSC Rhein-Lahn-Royal, Lahnstein (16)
5. Harry Zander/Doris Moritz-Zander, TSC Neuwied (19)
6. Werner und Maria Buck, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (23)

**Die Paare der Senioren III B-Standard mussten viel Kondition mitbringen. Vor allem diejenigen, die das Finale erreichten. In vier kräftezehrenden Runden wurde das Meisterpaar ermittelt. Dagegen war die A-Klasse, durchgeführt in einer Endrunde, ein "Spaziergang".**

Der TSC Neuwied richtete erneut die Landesmeisterschaften der Senioren III C-bis A-Standard aus. Die Temperaturen hatten ein erträgliches Ausmaß angenommen, so dass die Paare im gemütlichen Neuwieder Clubheim unbeschwert ihre Runden drehen konnten. Viele Zuschauer hatten sich eingefunden, um ihre Favoriten zu unterstützen. Es herrschte eine entspannte Atmosphäre, wobei so mancher alles andere als entspannt war.

Das Turnier der Senioren III D-Standard konnte mangels Teilnehmer nicht stattfinden. Von ursprünglich drei gemeldeten Paaren hatte eines wegen Krankheit abge-

sagt. Bedauerlich, dass Seniorenpaare in der unteren Klasse derzeit Mangelware sind. Der Turniertag begann somit mit der C-Klasse. Turnierleiter Karl-Heinz Franz stellte zehn Anwärter auf den Titel vor und bat zur Vorrunde. Sechs Paare qualifizierten sich fürs Finale, darunter ein Gastpaar aus Nordrhein-Westfalen. Nach einer ausgedehnten Pause mit genügend Eintanzmusik für die folgenden Klassen rief Karl-Heinz Franz zur TRP-Siegerehrung auf. Nach dem geteilten sechsten Platz für Helmut und Renate Ruh und Michael und Ursula Kramer verkündete er die Fünftplatzierten und löste damit leichtes Unbehagen aus. Schnell wurde klar, dass es sich hier um ein Missverständnis handelte, da die Namen zweier Paare ähnlich waren. Letztlich wurde alles aufgeklärt und Werner und Maria Buck zum fünften Platz aufgerufen. Platz vier ging an Harry Zander/Doris Moritz-Zander. Über Platz drei und damit den Aufstieg in die B-Klasse freuten sich Helmut und Jutta Kerschsieper. Die Entscheidung, wer Landes- und wer Vizemeister wird, musste wegen Punktgleichheit im Skating getroffen werden. Mit lediglich einem gewonnenen Tanz gingen die Silbermedaillen an Richard Jacqué/Rita Erhard-Jacqué. Sichtlich

erleichtert, dass sie doch nicht Fünfte geworden waren, bestiegen Werner und Christine Bücklein mit zwei gewonnenen Tänzen als neue Landesmeister das Siegerpodest. Auch dieses Paar stieg in die B-Klasse auf.

Mit den beiden Aufsteigern vergrößerte sich das Feld der Senioren III B-Standard auf 13 Paare. Auf die Vorrunde folgte eine Zwischenrunde mit zehn Paaren. Nach einer Ausrechnepause wurde die Verkündigung der Finalisten erwartet. Stattdessen wurde zu einer zweiten Zwischenrunde aufgerufen. "Jetzt weiß man, was Tanzsport bedeutet", versuchte Franz die Paare zu motivieren. Wegen gleicher Kreuzzahl dreier Paare entschied sich die Turnierleitung

**Kajo Heinzen/Kirsten Geisler holten zum ersten Mal TRP-Gold.**



Freuten sich über den Landestitel bei den Senioren III C: Werner und Christine Bücklein.



**WR** Frank Eiben, TSC Schwarz-Silber Marl  
Ulrich Felgner, TSC Rhein-Lahn-Royal, Lahnstein  
Thomas Köpf, TSA d. Turn- und Sportverein Hilden  
Markus Mengelkamp, TC Rot-Weiß Casino Mainz  
Robert Panther, TC Blau-Orange Wiesbaden

# geht, tanzen

für eine weitere Zwischenrunde, anstatt ein Finale mit fünf Paaren zu tanzen. Jetzt hieß es, alle Kräfte mobilisieren und gut damit haushalten, damit noch genügend Power fürs Finale übrig bleibt. Das meiste Durchhaltevermögen hatten Bob und Ulrike Schneider, die in allen Runden die maximale Kreuzzahl erreicht hatten und im Finale alle Tänze gewannen. Nach 16 Turnieren in der B-Klasse, wovon sie 15 gewannen, stiegen die beiden in die A-Klasse auf. Ihre Clubkameraden Jürgen Diegel/Andrea Frey konnten ihnen einige Bestnoten abluxsen und erhielten für die gezeigten Leistungen die Silbermedaillen. Mit gemischten Wertungen reichte es für Georg Brusius/Doris Daut-Brusius für den Bronzerang. Mit lediglich einer Platzziffer unterschied mussten sich Rafael Ewers/Dr. Eva Ewers den Ingelheimern geschlagen geben und belegten den vierten Platz.

Da es auf eine Runde mehr auch nicht ankam, tanzten Bob und Ulrike Schneider mit weiteren fünf Paaren das Turnier der Senioren III A-Standard. Um die Verspätung aufzuholen, wurde gleich eine Endrunde getanzt. So lange das Turnier der B-Klasse gedauert hatte, so schnell war die A-Klasse abgefertigt. Überwältigt und mit Freudentränen nahmen Kajo Heinzen/Kirsten Geisler den Landesmeistertitel mit nach Hause. Für die beiden war es die erste TRP-Goldmedaille. "Ich habe gehofft, dass mein Knie durchhält", sagte Kajo Heinzen, der sich ein paar Tage zuvor eine Knieverletzung zugezogen hatte. Mit allen gewonnenen Tänzen tanzten die beiden souverän an die Spitze. Alain Blessig/Sigrid Heusel wurden eindeutig auf den zweiten Platz gewertet. Zu den bereits vorhandenen Goldmedaillen erhielten Bob und Ulrike Schneider für den dritten Platz in ihrem ersten A-Turnier noch Bronze. "Es war eine gut besetzte und spannende Landesmeisterschaft. Wir sind glücklich, mit diesem Glanzpunkt aufgestiegen zu sein", so Ehepaar Schneider.

Christine Reichenbach



Den größten Andrang gab es mit 13 Paaren in der Senioren III B, aber im Finale waren es wie so oft nur noch sechs Paare.

## SENIOREN III B (13)

1. Bob und Ulrike Schneider,  
1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (5)
2. Jürgen Diegel/Andrea Frey,  
1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (10)
3. Georg Brusius/Doris Daut-Brusius,  
TSC Ingelheim (18)
4. Rafael Ewers/Dr. Eva Ewers,  
TSC Treviris Trier (19)
5. Rainer und Birgitt Schübler,  
TC Ludwigshafen Rot-Gold (24)
6. Walter Ralle/Sabine Rechner-Ralle,  
TSC Grün-Gold Casino Ludwigshafen (29)

## SENIOREN III A (6)

1. Kajo Heinzen/Kirsten Geisler,  
TSC Crucenia Bad Kreuznach (5)
2. Alain Blessig/Sigrid Heusel,  
TSC Landau i.d. Pfalz (10)
3. Bob und Ulrike Schneider,  
1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (16)
4. Dr. Gerhard Paul/Monika Paul,  
TSC Grün-Gold Casino Ludwigshafen (21)
5. Klaus und Silvana Wünschel,  
TZ Ludwigshafen (23)
6. Walter Wiebelskircher/  
Beate Wiebelskircher-Geis,  
TSC Grün-Gold Casino Ludwigshafen (30)



Alte und neue Meister der Senioren III B-Standard: Bob und Ulrike Schneider.


**Gold mit Kranz  
mit der Zahl 15**

# 15

**1. Maintaler TSC e.V. Blau-Weiß**

Kerstin Schimming  
Rudolf Blom-Schimming

**SG Deutsche Bank Deutschland e.V.  
im TSC Telos**

Lydia Wollbaum  
Matthias Wollbaum

**TSG Rot-Silber Saulheim e.V.**

Robert Lieblich  
Ulrike Lieblich

**TSC Neuwied e. V.**

Hans Diedenhofen  
Klaus Platzer

**TSC Ingelheim e.V.**

Eva Marie Kramer  
Jasmine Medinger

**Gold mit Kranz  
mit der Zahl 10**

# 10

**TSC Rot-Weiss d. TG  
1862 Rüsselsheim**

Verena Weschler

**Tanzsportclub Volkmarsen 99 e.V.**

Nora-Vanessa Hertwig  
Aline Vorderwülbecke

**TSC Barbarossa Biebergemünd e.V.**

Monika Hofstädter  
Rudolf Hofstädter

**Rot-Weiß-Club Gießen e.V.**

Andreas Dort

**TSC Groß-Gerau d. TV 1846**

Ralf Kleinböhl

**TSC Rot-Gold Büdingen e.V.**

Monika Dèsor  
Ulrich Dèsor  
Maria Hauer  
Alfred Hauer  
Diana Nelius  
Thomas Nelius  
Ingrid Paul  
Winfried Paul  
Andreas Wolniewicz

**Tanzsportclub Oberursel d. TSGO  
1861 e.V.**

Franz Gierga  
Beate Gierga

**TSA d. SG Arheilgen e.V., Darmstadt**

Jörg Kiesevalter  
Claudia Kiesevalter

**ADTV Tanzschule Walter in Koop  
mit HTV**

Burkhard Sommer  
Erika Sommer  
Manfred Hartmann  
Inge Hartmann

**PSV Mainz e.V.**

Roland Schluschaß  
Gerlinde Ludwig

**TSG TuS Gerolsheim e.V.**

Gaby Müller  
Manfred Müller

**1. TGC Redoute Koblenz e. V.**

Stefan Krüll  
Saskia Beck

**PSV Remagen e.V.**

Marianne Hansen  
Hartmut Brosell

**TSC Ingelheim e.V.**

Dr. Frank Zils  
Martina Wittelmann-Zils  
Roman Oberhauser  
Cornelia Wichmann-Oberhauser  
Beate Klar  
Dietmar Klar  
Marielle Gras  
Heike Lambrecht  
Leon Oberhauser  
Victoria Schmelzer  
Ute Obst  
Roland Obst  
Rita Weinheimer  
Bernd Weinheimer  
Petra Werner  
Andrea Labestin  
Bernhard Labestin

**TC Royal Zweibrücken e. V.**

Jörg Möglich  
Kirsten Möglich  
Ulrich Striegel

**Gold mit Kranz  
mit der Zahl 20**

# 20

**Tanz-Freunde Fulda e.V.**

Jürgen Dressler  
Marlies Dressler  
Renate Vogt

**1. Maintaler TSC e.V. Blau-Weiß**

Hilde Eichstaedt

**TSG Baunatal d. GSV Eintracht  
Baunatal/KSV Baunatal**

Wolfgang Nicolaus  
Johanna Nicolaus

**TSA Nidda im Schwarz-Rot-Club  
Wetzlar e.V.**

Heidi Klein  
Hans-Peter Klein

**Tanzclub Fantasy e.V. Trier**

Peter Kinn  
Martina Kinn

**Gold mit Kranz  
mit der Zahl 25**

# 25

**TSC Blau-Gold Flörsheim 1982 e.V.**

Kamilla Desch

**PSV Remagen e.V.**

Anneliese Chatenay  
Günter Chatenay

**Tanzclub Fantasy e.V. Trier**

Bodo Carben  
Marisanne Carben